

Frau DR.Isabella Kreim,
Text zur Ausstellung "Fallendes Grau",
Kunsthalle Pfaffenhofen

Amelie Meyers Arbeiten entwickeln auf eigenständige Weise ein subtiles Spannungsfeld zwischen freier Malerei und exakter Linie, graphischer Struktur und dynamischer Raumtiefe, technischer Präzision und freien Formen, rational erfassbaren und undefinierbar-rätselhaft bleibenden Elementen.

Werkserie „Grashüpfer“

Aus dicht an dicht gesetzten zarten Bleistift-Linien, die sich immer wieder zu Knäueln oder Kokons verdichten, entstehen Netzwerke mit textiler Anmutung. Manchmal bündeln sie sich zu Strukturen, die an eine Welle, eine Blüte, eine Explosion erinnern.

Diese Linien können mit ihren Verdichtungen als Rhythmisierung von Lebenswegen gelesen werden. Es geht um Verweilen und Weitergehen, um Gleichmaß und dynamische Konzentration, um ein Miteinander und um Abweichungen und Richtungsänderungen, durch die neue Formen entstehen können.

Werkserie „Linie über Linie“

Mit sandfarbenen Pigmenten setzt Amelie Meyer auf einen dunklen Untergrund in freiem Pinselduktus vertikale oder horizontale Streifen nebeneinander, die durch ihre Farbverläufe von hell bis dunkel eine wellenartige Plastizität erreichen. Eine weitere Farbschicht wird darüber gelegt, verbindet sich teilweise mit der Linienstruktur, so dass die gemalten Streifen diffus verschwimmen.

Über diese Farbstreifen legt Amelie Meyer exakte schwarze Linien, die wie gespannte Fäden oder Stäbe wirken. Durch diese zweite Bildebene ergeben sich räumliche Perspektiven und ein kontrastreiches Wechsel-Spiel zwischen einem rational geometrischen Akzent und einem komplex diffusen Untergrund - der sich mit solchen (Mess-)Stäben nicht erfassen lässt und ihn dennoch verändert.

Werkserie „Raum und Linie“ / Leinwände
In freier Malerei entstehen Abstraktionen von Landschaften, z.B. Wolkenformationen über brachen Ackerflächen, ein Haus....

Vor diese amorphen

Landschaftsanmutungen setzt Amelie Mayer exakte rote, schwarze oder grüne Linien, Rahmen, Tore, Geländer.

Die Wahrnehmung der Natur und ihr Reflex in einer freien-intuitiven Malerei wird kontrastiert und überlagert von einer rational-technischen Welt, ins Bild gesetzt durch die exakten, durch akribisches Abkleben entstandenen Linien, die sich zu Rechtecken oder Rastern formen.

Störelemente einer technischen Moderne irritieren den Blick in die Natur: Sinnbild eines Spannungsfelds des modernen Menschen zwischen der Allgegenwart technisch-zivilisatorischer Elemente und natürlichen Freiräumen.